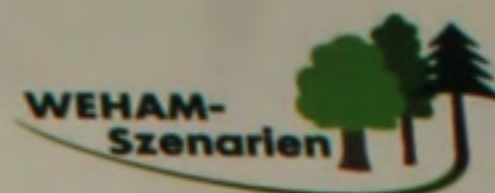


Arbeitsgruppe: 5, MEYER-RACHNER / EVA MEIER



Waldbehandlung

Zukünftige Baumartenanteile

Aktueller Laubholzanteil in Deutschland: 42 %, aktueller Nadelholzanteil: 58 %
Erste Altersklasse: Laubholz (LH) 58 %, Nadelholz (NH) 42 % (BWI 2012.)

Zielanteil	Niedrigere Laubholzanteile	Erhalt der derzeitigen Laubholzanteile	Höhere Laubholzanteile
Hauptbestand			
Junger Wald			

- Möglichst hoher Anteil an Mischbeständen

Baumartenanteile	Buche	Eiche	Fichte	Kiefer	LBALN
Min. %	30 20	30 15	20	20	5
Max. %	50 33	50 20	40 33	33	16

60

Zukünftige Anteile nicht-heimischer Baumarten (nheim.-BA)

Aktueller Anteil nicht-heimischer Baumarten in Deutschland: knapp 5 % (BWI 2012)

Keine nicht-heimischen Baumarten	Niedrigere Anteile nicht-heimischer Baumarten	Erhalt der derzeitigen Anteile nicht-heimischer Baumarten	Höhere Anteile nicht-heimischer Baumarten

- nheim. BA dürfen heim. nicht verdrängen

Zielanteil	nheim. - BA gesamt	nheim.- LH	nheim.- NH	(Baumart)	(Baumart)	(Baumart)
Min. %	5					
Max. %	5 10					

SPEKTRUM BA↑

Zukünftige durchschnittliche Umtriebszeiten (U) oder Zieldurchmesser (Z)

Bundesdurchschnittliche Umtriebszeiten (Median): Fichte: 125 Jahre, Kiefer: 140 Jahre, Buche: 160 Jahre, Eiche: 200 Jahre (WEHAM-Basiszenario)

Zielanteil	Niedrigere Umtriebszeiten	Erhalt der derzeitigen Umtriebszeiten	Höhere Umtriebszeiten
Laubholz			
Nadelholz			

Zielwerte	Buche	Eiche	Fichte	Kiefer
Min. U oder Z	160 144	200 180	125 115	140 120
Max. U oder Z	176	220	125	140

Zukünftiger durchschnittlicher Holzvorrat

Holzvorrat der deutschen Wälder: durchschnittlich 336 m³ pro Hektar (BWI 2012).

Vorratsabsenkung, (CO ₂ -Speicherung in Holzprodukten)	Gleichbleibender Vorrat	Vorratssteigerung (höhere CO ₂ -Speicherung im Wald)

Zielwerte	Holzvorrat gesamt	Optional: Holzvorrat Nadelholz	Optional: Holzvorrat Laubholz
Min. m ³ /ha	336 350		
Max. m ³ /ha	350 380		

14:00

Naturschutz

Zukünftige Stilllegungsflächen

Derzeit 2,1 % Waldfläche für Naturschutz und Erholungszwecke dauerhaft stillgelegt, z.B. Kernzonen von Nationalparks oder Bannwälder (NWE5-Projekt).

Auf 4 % der Waldfläche ist die Holznutzung nicht erlaubt oder nicht zu erwarten, hierzu zählen auch schwer zugängliche Bestände auf Steilhängen oder Nassstandorte (BWI 2012).

Keine Stilllegungsflächen	Niedrigere Anteile an Stilllegungsflächen	Erhalt des derzeitigen Anteils an Stilllegungsflächen	Höhere Anteile an Stilllegungsflächen
●		● ●	● ● ●

Zukünftiger Anteil der Stilllegungsflächen von 2/5 % bis 5/8/2,1 % der Waldfläche

Diskussion: Auswahlkriterien für Stilllegungsflächen (z.B. Alle Fläche auf Standort XY oder mit Waldlebensraumtyp XY oder Baumarten in einem bestimmten Alter)

Zukünftige Habitatbaumzahlen im Wirtschaftswald

Dauerhaft (markierte) Habitatbäume in den deutschen Wäldern: rund 1 Mio. Dies entspricht durchschnittlich rund 0,1 dauerhaft geschützter Bäume pro Hektar (BWI 2012).

Niedrigere Habitatbaumzahlen	Erhalt der derzeitigen Habitatbaumzahlen	Höhere Habitatbaumzahlen
		● ● ● ● ● ●

Zielwerte	Habitatbäume gesamt	Optional: Habitatbäume Nadelholz	Optional: Habitatbäume Laubholz
St./ha (von - bis)	<u>3</u> St. - <u>10/5/2</u> St.	St. - St.	St. - St.
Min. BHD (von - bis)	<u>50</u> -	-	-

BEWIRTSCHAFTUNG
A-SICHERHEIT

Zukünftige Totholzmenge im Wirtschaftswald

Derzeit durchschnittlich 20,6 m³ Totholz pro Hektar (Minstdurchmesser von 10 cm) (BWI 2012)

Niedrigere Totholzvorräte	Erhalt der derzeitigen Totholzvorräte	Höhere Totholzvorräte
		● ● ● ● ● ●

Zielwerte	Totholzmenge gesamt	Optional: Totholzmenge	Optional: Totholzmenge
Wirtschaftswald (von - bis)	<u>25</u> - <u>30</u>	-	-
Naturschutzvorrangflächen (von - bis)	-	-	-

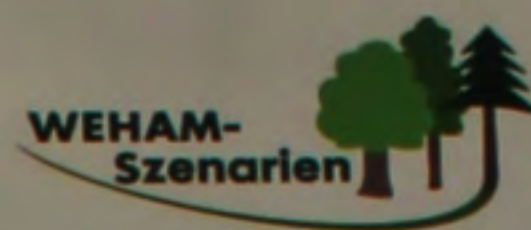
DIFF. :
- STEHEND
- ALTBEST.
- BHD↑
- etc.

Diskussion: Welche Schutzgebietskategorien sehen Sie als Naturschutzvorrangflächen an?

- A: Sichere

Gr. 5
J. MEYER-RAUWER
EVA MEIER

14:45



Zukünftige Nichtderbholznutzung

Nichtderbholznutzung (Holz unter 7 cm Durchmesser): derzeit ca. zusätzliche 20 % des nutzbaren Derbholzes (BWI 2012).

Nichtderbholznutzung kann überall durchgeführt werden	Nicht-Nutzung	Nicht-Nutzung
	Nach-Nutzung kann auf ausreichend mit Nährstoff versorgten Standorten durchgeführt werden	Nach-Nutzung kann auf ausreichend mit Nährstoff versorgten Standorten durchgeführt werden
	5	1

keinen

Standorten

- Lignus
Totholz

- Wenige Flächen

Zukünftiger Anteil der Nichtderbholznutzung: Min. _____ % - Max. _____ %
(0 % = keine Nichtderbholznutzung; 100 % = vollständige Nichtderbholznutzung)

Zukünftiger Anteil zertifizierter Waldfläche:

Zielanteil	PEFC (aktuell ~ 64%)	FSC (aktuell ~ 9%)
Min. % (von-bis)	64	1
Max. % (von-bis)	95 100	5 100

FRAGE
NÖTIG?

Schutz gefährdeter Waldarten und einiger ihrer wichtiger Standortgrundlagen

(Bearbeitungshinweise: Jetzige Situation = 100%. Ziel ist festzustellen, ob es keinen, einen 25%, 50%, 75% oder 100%-Rückgang oder gar eine Zunahme geben soll.)

1. Im Durchschnitt sind mehr als ein Drittel der Arten wie Waldarten gefährdet (z.B. Waldmoose zu 36.5%, Käfer zu 45,8%, Vögel: zu 27% etc.). Auf welchen prozentualen Anteil sollen die gefährdeten Waldarten in Bezug zur heutigen Situation (=100%) ungefähr reduziert werden?

Auf 0 %

2. Auf wieviel Prozent der Waldfläche soll der Wasserhaushalt wieder hergestellt werden?

Auf 100 % der Waldfläche

3. Derzeit sind 97 % Moore in Deutschland entwässert. Auf wieviel Prozent der Waldfläche sollen die Waldmoore renaturiert werden?

Auf 10% (1/3) (1/5) % der Waldfläche

KRITIK
ROTE LISTE
CYST. METHODEN
FEHLER
- SUGGESTIV
- BEZUG
ZEITHORIZONT

Fragen zur künftigen Holzmarktentwicklung 2020 und danach

	+ 10%	5%	0%	-5%	-10%
Wird die Nutzung von Holz als erneuerbare Energie (derzeit ca. 50%) weiter steigen oder eher Marktanteile verlieren?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wird Holz gegenüber anderen Materialien (Stahl, Beton) Marktanteile gewinnen oder verlieren?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Neue Branchen der Bio-Economy (Stahl, Textilien) werden den traditionellen Holzverwendungen Marktanteile - in Bezug auf die Rohstoffnutzung - abnehmen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wegen künftiger Rohstoffverknappung wird Deutschland seinen künftigen Holzbedarf (energetisch und stofflich) gegenüber heute zunehmend aus dem Ausland decken müssen und können.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

GR. 5

J. MEYER -
PACHNER
EVA MEYER

15:30

STILLEGUNGSFLÄCHEN

PRO

CONTRA

HLT
XY

BA+
ALTER

KOMMENTAR

- ^{SETZT ZÄHLUNG} WERT DURCH
STILLEGUNG

A) Zieldefinition
fehlt

- Schutzwürdige
Biotope geeignet

- PROZESSCHAFT

- NUTZUNG VOR
ALTERSGRENZE

- methodische
Diskussionen

- fehlende
Differenzier-
heit der
Antworten